

FINANZBERICHT
H1 2023



ANDRITZ

ENGINEERED SUCCESS

Kennzahlen im Überblick

ANDRITZ-GRUPPE	02
Geschäftsbereiche	03

Lagebericht 04

Konzernabschluss der ANDRITZ-GRUPPE

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	10
Konzerngesamtergebnisrechnung	11
Konzernbilanz	12
Konzern-Cashflow-Statement	13
Entwicklung des Konzerneigenkapitals	14
Konzernanhang	15

Erklärung des Vorstands 26

Glossar 27

KENNZAHLEN DER ANDRITZ-GRUPPE

	Einheit	H1 2023	H1 2022	+/-	Q2 2023	Q2 2022	+/-	2022
Auftragseingang	MEUR	4.712,5	4.767,6	-1,2%	2.292,3	2.179,0	+5,2%	9.263,4
Auftragsstand (per ultimo)	MEUR	10.569,0	9.859,1	+7,2%	10.569,0	9.859,1	+7,2%	9.976,5
Umsatz	MEUR	4.109,0	3.317,0	+23,9%	2.146,4	1.790,1	+19,9%	7.542,9
EBITDA	MEUR	415,3	362,2	+14,7%	214,9	198,8	+8,1%	825,5
EBITA ¹⁾	MEUR	332,6	273,2	+21,7%	174,1	150,9	+15,4%	648,5
EBITA-Marge	%	8,1	8,2	-	8,1	8,4	-	8,6
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	MEUR	308,5	241,5	+27,7%	162,5	135,2	+20,2%	572,7
Ergebnis vor Steuern (EBT)	MEUR	301,7	223,1	+35,2%	164,0	127,5	+28,6%	540,9
Konzernergebnis (vor Abzug von nicht beherrschenden Anteilen)	MEUR	221,5	163,9	+35,1%	119,0	93,7	+27,0%	402,6
Konzernergebnis (nach Abzug von nicht beherrschenden Anteilen)	MEUR	226,8	167,2	+35,6%	122,3	95,7	+27,8%	409,6
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	MEUR	-79,3	413,2	n.a.	-47,9	186,1	n.a.	710,8
Investitionen	MEUR	93,3	80,5	+15,9%	44,9	41,4	+8,5%	184,4
Beschäftigte (per ultimo, ohne Lehrlinge)	-	29.927	27.428	+9,1%	29.927	27.428	+9,1%	29.094
Bilanzsumme	MEUR	8.269,1	8.184,2	+1,0%	8.269,1	8.184,2	+1,0%	8.491,8
Eigenkapitalquote	%	22,6	20,4	-	22,6	20,4	-	21,6
Bruttoliquidität	MEUR	1.588,8	1.963,2	-19,1%	1.588,8	1.963,2	-19,1%	2.051,1
Nettoliquidität	MEUR	608,0	900,6	-32,5%	608,0	900,6	-32,5%	983,0
Nettoumlaufvermögen	MEUR	99,7	-351,2	n.a.	99,7	-351,2	n.a.	-324,4

1) Die Abschreibungen für im Zuge eines Unternehmenszusammenschlusses identifizierte und vom Firmenwert getrennt angesetzte immaterielle Vermögenswerte betragen 24,1 MEUR (H1 2022: 31,7 MEUR; 2022: 65,6 MEUR); der Wertminderungsaufwand der Firmenwerte beträgt 0,0 MEUR (H1 2022: 0,0 MEUR; 2022: 10,2 MEUR).

Alle Zahlen gemäß IFRS. Bei der Summierung gerundeter Beträge und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen Rechendifferenzen auftreten. MEUR = Million Euro

KENNZAHLEN DER GESCHÄFTSBEREICHE

Pulp & Paper

	Einheit	H1 2023	H1 2022	+/-	Q2 2023	Q2 2022	+/-	2022
Auftragseingang	MEUR	1.836,0	2.031,6	-9,6%	842,7	952,3	-11,5%	4.296,4
Auftragsstand (per ultimo)	MEUR	4.078,7	3.893,1	+4,8%	4.078,7	3.893,1	+4,8%	4.207,8
Umsatz	MEUR	1.950,2	1.542,5	+26,4%	1.042,3	847,4	+23,0%	3.513,8
EBITDA	MEUR	230,9	200,2	+15,3%	121,2	111,4	+8,8%	462,1
EBITDA-Marge	%	11,8	13,0	-	11,6	13,1	-	13,2
EBITA	MEUR	190,8	153,3	+24,5%	102,1	84,6	+20,7%	378,9
EBITA-Marge	%	9,8	9,9	-	9,8	10,0	-	10,8
Beschäftigte (per ultimo, ohne Lehrlinge)	-	13.541	12.112	+11,8%	13.541	12.112	+11,8%	13.525

Metals

	Einheit	H1 2023	H1 2022	+/-	Q2 2023	Q2 2022	+/-	2022
Auftragseingang	MEUR	1.177,0	990,7	+18,8%	507,6	489,3	+3,7%	2.008,6
Auftragsstand (per ultimo)	MEUR	2.195,1	1.846,2	+18,9%	2.195,1	1.846,2	+18,9%	1.938,1
Umsatz	MEUR	892,2	734,0	+21,6%	470,4	377,5	+24,6%	1.621,2
EBITDA	MEUR	60,4	50,0	+20,8%	31,7	25,1	+26,3%	100,9
EBITDA-Marge	%	6,8	6,8	-	6,7	6,6	-	6,2
EBITA	MEUR	42,5	31,6	+34,5%	23,0	15,3	+50,3%	62,3
EBITA-Marge	%	4,8	4,3	-	4,9	4,1	-	3,8
Beschäftigte (per ultimo, ohne Lehrlinge)	-	6.163	5.960	+3,4%	6.163	5.960	+3,4%	6.085

Hydro

	Einheit	H1 2023	H1 2022	+/-	Q2 2023	Q2 2022	+/-	2022
Auftragseingang	MEUR	1.086,6	1.105,7	-1,7%	657,3	402,2	+63,4%	1.720,5
Auftragsstand (per ultimo)	MEUR	3.302,3	3.133,2	+5,4%	3.302,3	3.133,2	+5,4%	2.878,4
Umsatz	MEUR	710,5	547,4	+29,8%	354,9	299,7	+18,4%	1.313,0
EBITDA	MEUR	48,7	40,7	+19,7%	20,6	18,2	+13,2%	107,7
EBITDA-Marge	%	6,9	7,4	-	5,8	6,1	-	8,2
EBITA	MEUR	35,3	26,7	+32,2%	14,0	11,8	+18,6%	72,3
EBITA-Marge	%	5,0	4,9	-	3,9	3,9	-	5,5
Beschäftigte (per ultimo, ohne Lehrlinge)	-	6.285	6.064	+3,6%	6.285	6.064	+3,6%	6.102

Separation

	Einheit	H1 2023	H1 2022	+/-	Q2 2023	Q2 2022	+/-	2022
Auftragseingang	MEUR	612,9	639,6	-4,2%	284,7	335,2	-15,1%	1.237,9
Auftragsstand (per ultimo)	MEUR	992,9	986,6	+0,6%	992,9	986,6	+0,6%	952,2
Umsatz	MEUR	556,1	493,1	+12,8%	278,8	265,5	+5,0%	1.094,9
EBITDA	MEUR	75,3	71,3	+5,6%	41,4	44,1	-6,1%	154,8
EBITDA-Marge	%	13,5	14,5	-	14,8	16,6	-	14,1
EBITA	MEUR	64,0	61,6	+3,9%	35,0	39,2	-10,7%	135,0
EBITA-Marge	%	11,5	12,5	-	12,6	14,8	-	12,3
Beschäftigte (per ultimo, ohne Lehrlinge)	-	3.938	3.292	+19,6%	3.938	3.292	+19,6%	3.382

Das Pumpengeschäft (bisher im Geschäftsbereich Hydro berichtet) und einige Produkte des Geschäftsbereichs Pulp & Paper, die überwiegend an Kunden außerhalb der Pulp & Paper Industrie geliefert werden, werden ab dem 1. Jänner 2023 in dem Geschäftsbereich Separation berichtet. Die Vergleichszahlen des Vorjahrs sind ebenfalls in der neuen Berichtsstruktur ausgewiesen.

LAGEBERICHT

WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Die Wirtschaft in den wichtigsten Regionen entwickelte sich auch im zweiten Quartal 2023 nur moderat. Die restriktive Geldpolitik der Zentralbanken als Folge der anhaltend hohen Inflation und die zunehmenden geopolitischen Auseinandersetzungen wirkten sich belastend auf die Weltwirtschaft aus.

In Europa schwächte sich die Konjunktur im Berichtszeitraum leicht ab. Inflation, steigende Zinsen und eine moderate Weltwirtschaft bremsten die Konjunktur zusehends aus. Die Inflation in der Eurozone reduzierte sich im Berichtszeitraum – vor allem aufgrund rückläufiger Energie- und Lebensmittelpreise – deutlich auf rund 5,5%. Die sogenannte Kerninflation, bei der unter anderem die schwankungsreichen Energie- und Lebensmittelpreise nicht berücksichtigt werden, stieg im Berichtszeitraum jedoch wieder etwas an. Angesichts der hohen Inflation erhöhte die Europäische Zentralbank (EZB) den Leitzins im Euroraum auf 4,0% und stellte weitere Zinserhöhungen im Jahr 2023 in Aussicht. Die EZB ist durch diese straffe Geldpolitik fest entschlossen, die Inflation zeitnah auf das mittelfristige Ziel von 2,0% zurückzuführen.

Auch in den USA schwächte sich das Wirtschaftswachstum im Berichtszeitraum ab. Der Privatkonsum, der mit rund 70% des Bruttoinlandsprodukts eine Schlüsselrolle für die US-Wirtschaft einnimmt, zeigt seit Jahresbeginn eine rückläufige Entwicklung. Die Situation am Arbeitsmarkt blieb weitgehend stabil, die Arbeitslosenquote lag auf einem Niveau von rund 3,8%. Angesichts einer deutlich rückläufigen Inflation legte die amerikanische Notenbank Federal Reserve (FED) im Berichtszeitraum nach zehn Zinserhöhungen in Folge eine Pause ein. Damit belässt sie ihren Leitzins vorerst in einer Spanne von 5,0% bis 5,25%. Die FED kündigte allerdings weitere Zinsschritte in diesem Jahr an, um dem Inflationsdruck weiter entgegenzuwirken.

Chinas Wirtschaft verzeichnete im Berichtszeitraum einen leichten Aufschwung. Angesichts einer verlangsamten Industrieproduktion als Folge der schwächeren Auslands- und Inlandsnachfrage kündigte die chinesische Regierung Gegensteuerungsmaßnahmen an. Chinas Zentralbank senkte im Berichtszeitraum den Leitzins, um eine weitere Abschwächung des Wirtschaftswachstums zu verhindern.

Quellen: Research-Berichte verschiedener Banken, OECD

GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Auftragseingang

Der Auftragseingang der ANDRITZ-GRUPPE im 1. Halbjahr 2023 betrug 4.712,5 MEUR und lag damit praktisch auf dem sehr hohen Niveau des Vorjahresvergleichswerts (-1,2% versus H1 2022: 4.767,6 MEUR). Vor allem der Geschäftsbereich Metals (+18,8%) konnte den Auftragseingang im Jahresvergleich deutlich erhöhen. Dieser signifikante Anstieg ist im Wesentlichen auf den Bereich Metals Processing zurückzuführen, der einige mittelgroße Aufträge in Asien, Europa und in den USA verbuchen konnte. Der Auftragseingang im Geschäftsbereich Pulp & Paper entwickelte sich im Berichtszeitraum zufriedenstellend, lag jedoch deutlich unter dem sehr hohen Vorjahresvergleichswert, der einen Großauftrag für ein neues Zellstoffwerk in China enthielt. Der Auftragseingang im Geschäftsbereich Hydro (-1,7%) war stabil. Separation (-4,2%) verzeichnete im Jahresvergleich einen leichten Rückgang.

Die Geschäftsbereiche im Detail:

	Einheit	H1 2023	H1 2022	+/-
Pulp & Paper	MEUR	1.836,0	2.031,6	-9,6%
Metals	MEUR	1.177,0	990,7	+18,8%
Hydro	MEUR	1.086,6	1.105,7	-1,7%
Separation	MEUR	612,9	639,6	-4,2%

Im 2. Quartal 2023 entwickelte sich der Auftragseingang der Gruppe mit 2.292,3 MEUR sehr erfreulich (+5,2% versus Q2 2022: 2.179,0 MEUR). Vor allem der Geschäftsbereich Hydro konnte den Auftragseingang aufgrund der Verbuchung eines Großauftrags in Asien deutlich steigern.

Die Entwicklung der Geschäftsbereiche im Detail:

- Pulp & Paper: Der Auftragseingang betrug 842,7 MEUR und lag damit um 11,5% unter dem Vorjahresvergleichswert (Q2 2022: 952,3 MEUR). Während der Auftragseingang im Bereich Service im Quartalsvergleich leicht anstieg, war der Auftragseingang im Bereich Neuanlagen rückläufig.
- Metals: Mit 507,6 MEUR verzeichnete der Auftragseingang im Berichtszeitraum ein erfreuliches Niveau und erhöhte sich um 3,7% gegenüber dem Vorjahresvergleichswert (Q2 2022: 489,3 MEUR). Dies ist vor allem auf den Bereich Metals Processing zurückzuführen, der den Auftragseingang im Quartalsvergleich deutlich steigern konnte. Der Auftragseingang im Bereich Metals Forming (Schuler) lag unter dem hohen Vorjahresvergleichswert, der einen größeren Auftrag für eine Pressenlinie in China enthalten hatte.
- Hydro: Mit 657,3 MEUR lag der Auftragseingang deutlich über dem Vorjahresvergleichswert (+63,4% versus Q2 2022: 402,2 MEUR). Dieser Anstieg ist vor allem auf den Erhalt eines Großauftrags zur Lieferung der elektromechanischen Ausrüstung für das neue Wasserkraftwerk Luang Prabang in der Demokratischen Volksrepublik Laos zurückzuführen.
- Separation: Der Auftragseingang betrug 284,7 MEUR und lag damit unter dem hohen Vorjahresvergleichswert (-15,1% versus Q2 2022: 335,2 MEUR). Der Bereich Pumpen verzeichnete im Berichtszeitraum eine gute Entwicklung. Eine solide Entwicklung wurde im Bereich Fest-Flüssig-Trennung verzeichnet. Im Bereich Feed & Biofuel war der Auftragseingang im Quartalsvergleich hingegen rückläufig.

Umsatz

Der Umsatz der Gruppe im ersten Halbjahr 2023 betrug 4.109,0 MEUR und lag damit um 23,9% über dem Niveau des Vorjahresvergleichswerts (H1 2022: 3.317,0 MEUR). Alle Geschäftsbereiche konnten den Umsatz im Jahresvergleich deutlich steigern.

Die Umsatzentwicklung der Geschäftsbereiche im Überblick:

	Einheit	H1 2023	H1 2022	+/-
Pulp & Paper	MEUR	1.950,2	1.542,5	+26,4%
Metals	MEUR	892,2	734,0	+21,6%
Hydro	MEUR	710,5	547,4	+29,8%
Separation	MEUR	556,1	493,1	+12,8%

Der Umsatz der ANDRITZ-GRUPPE im 2. Quartal 2023 betrug 2.146,4 MEUR und lag damit deutlich über dem Vorjahresvergleichswert (+19,9% versus Q2 2022: 1.790,1 MEUR). Alle vier Geschäftsbereiche, insbesondere Metals (+24,6%), Pulp & Paper (+23,0%) und Hydro (+18,4%) konnten den Umsatz im Vergleich zum Vorjahresvergleichsquartal – zum Teil deutlich – steigern. Der Umsatz im Geschäftsbereich Separation lag um 5,0% über dem Vorjahresvergleichsquartal.

Anteil Serviceumsatz am Umsatz der Gruppe und der Geschäftsbereiche in %

	H1 2023	H1 2022	Q2 2023	Q2 2022
ANDRITZ-GRUPPE	39	40	39	40
Pulp & Paper	42	46	42	45
Metals	24	25	24	25
Hydro	39	39	38	38
Separation	52	47	54	47

Auftragsstand

Der Auftragsstand der ANDRITZ-GRUPPE per 30. Juni 2023 betrug 10.569,0 MEUR (+5,9% versus 31. Dezember 2022: 9.976,5 MEUR). Die Geschäftsbereiche Hydro und Metals verzeichneten im Vergleich zum 31. Dezember 2022 einen deutlichen Anstieg des Auftragsstands. Während sich der Auftragsstand im Geschäftsbereich Separation leicht erhöhte, reduzierte sich der Auftragsstand im Geschäftsbereich Pulp & Paper im Zuge der planmäßigen Abarbeitung der im Auftragsstand befindlichen Großaufträge.

Ergebnis

Das operative Ergebnis (EBITA) der Gruppe erhöhte sich im Gleichschritt mit dem Umsatz und erreichte im ersten Halbjahr 2023 mit 332,6 MEUR (+21,7% versus H1 2022: 273,2 MEUR) ein sehr erfreuliches Niveau. Die Rentabilität (EBITA-Marge) betrug 8,1% (H1 2022: 8,2%).

Die Entwicklung im ersten Halbjahr 2023 nach Geschäftsbereichen:

- Im Geschäftsbereich Pulp & Paper erreichte die Rentabilität mit 9,8% wieder ein zufriedenstellendes Niveau (H1 2022: 9,9%).
- Die EBITA-Marge im Geschäftsbereich Metals erhöhte sich deutlich auf 4,8% (H1 2022: 4,3%) und setzte damit ihren Aufwärtstrend fort. Sowohl der Bereich Metals Forming (Schuler) als auch der Bereich Metals Processing verzeichneten eine positive Rentabilitätsentwicklung.
- Die Rentabilität im Geschäftsbereich Hydro betrug 5,0% (H1 2022: 4,9%).
- Im Geschäftsbereich Separation betrug die Rentabilität 11,5% und lag damit unter dem Niveau des Vorjahresvergleichswerts (H1 2022: 12,5%), der einen positiven Sondereffekt im Bereich Pumpen enthalten hatte. Bereinigt um Sondereffekte erhöhte sich die EBITA-Marge auf 11,5% (H1 2022: 10,7%).

Das EBITA der Gruppe im 2. Quartal 2023 betrug 174,1 MEUR und lag damit deutlich über dem Vorjahresvergleichsquartal (+15,4% versus Q2 2022: 150,9 MEUR). Die Rentabilität betrug 8,1% (Q2 2022: 8,4%).

Die Entwicklung im 2. Quartal 2023 nach Geschäftsbereichen:

- Im Geschäftsbereich Pulp & Paper betrug die Rentabilität 9,8% und lag damit geringfügig unter dem Vorjahresvergleichswert (Q2 2022: 10,0%). Die im Quartalsvergleich etwas niedrigere Rentabilität ist im Wesentlichen auf den veränderten Projektmix (erhöhter Anteil von Großprojekten) zurückzuführen.
- Der Geschäftsbereich Metals setzte die positive Ergebnisentwicklung fort – die Rentabilität erhöhte sich deutlich auf 4,9% (Q2 2022: 4,1%).
- Die Rentabilität im Geschäftsbereich Hydro betrug 3,9% (Q2 2022: 3,9%).
- Im Geschäftsbereich Separation entwickelte sich die Rentabilität mit 12,6% weiter sehr erfreulich, lag jedoch unter dem außerordentlich hohen Niveau des Vorjahresvergleichswerts, welcher einen positiven Sondereffekt enthalten hatte (Q2 2022: 14,8%). Bereinigt um Sondereffekte erhöhte sich die EBITA-Marge deutlich auf 12,5% (Q2 2022: 11,5%).

Das Finanzergebnis verbesserte sich im 1. Halbjahr 2023 auf -6,8 MEUR (H1 2022: -18,4 MEUR). Dies ist im Wesentlichen auf ein höheres Netto-Zinsergebnis zurückzuführen, da die liquiden Mittel aufgrund des sehr positiven Zinsumfelds mit einer besseren Verzinsung veranlagt werden konnten.

Das Konzernergebnis (vor Abzug von nicht beherrschenden Anteilen) erhöhte sich signifikant auf 221,5 MEUR (+35,1% versus H1 2022: 163,9 MEUR), wovon 226,8 MEUR (H1 2022: 167,2 MEUR) auf die Gesellschafter der Muttergesellschaft und -5,3 MEUR (H1 2022: -3,3 MEUR) auf nicht beherrschende Anteile entfielen.

Vermögens- und Kapitalstruktur

Die Bilanzsumme per 30. Juni 2023 betrug 8.269,1 MEUR (31. Dezember 2022: 8.491,8 MEUR), die Eigenkapitalquote erhöhte sich auf 22,6% (31. Dezember 2022: 21,6%).

Die Bruttoliquidität per 30. Juni 2023 reduzierte sich im Wesentlichen aufgrund der Dividendenzahlung und des im Zuge der Auftragsabwicklung gestiegenen Working Capitals auf 1.588,8 MEUR (per ultimo 2022: 2.051,1 MEUR), die Nettoliquidität sank auf 608,0 MEUR (per ultimo 2022: 983,0 MEUR).

Zusätzlich zur ausgewiesenen Liquidität standen der ANDRITZ-GRUPPE per 30. Juni 2023 folgende Kredit- und Avallinien für Vertragserfüllungen, Anzahlungen, Gewährleistungen, etc. zur Verfügung:

- Kreditlinien: 293 MEUR, davon 169 MEUR ausgenutzt
- Avallinien: 6.399 MEUR, davon 3.419 MEUR ausgenutzt

Beschäftigte

ANDRITZ beschäftigte per 30. Juni 2023 29.927 Mitarbeiter:innen (31. Dezember 2022: 29.094 Mitarbeiter:innen).

Wesentliche Risiken in den restlichen Monaten des Geschäftsjahrs

Aktuelle Risiken

Angesichts der anhaltend hohen Inflationsrate hoben die Zentralbanken vieler Industrieländer den Leitzins deutlich und historisch schnell an. Die raschen Zinserhöhungen führten einerseits zu einer konjunkturellen Abkühlung und andererseits verursachten sie Turbulenzen im europäischen und US-amerikanischen Bankensystem. Sollten die Preise für Rohstoffe, Energie und Zulieferprodukte und daraus resultierend die Inflation nochmals ansteigen, könnte dies negative Auswirkungen auf den Auftragseingang und in der Folge auf die finanzielle Entwicklung der ANDRITZ-GRUPPE haben.

Angesichts der deutlichen Leitzinserhöhungen der Zentralbanken als Folge der hohen Inflation stehen Banken und deren Kreditnehmer momentan stärker unter Druck. Das Risiko eines möglichen Ausfalls (Insolvenz) einzelner oder mehrerer Banken wird bei ANDRITZ durch ein internes Limitsystem minimiert. Dabei wird unter Berücksichtigung der jeweiligen Bonität der Bank (Ratings von internationalen Ratingagenturen wie Moody's, Standard & Poor's, Fitch) und der publizierten Credit Default Swap-Spreads (CDS-Spreads – Indikator für die Ausfallswahrscheinlichkeit der Bank) das maximale Veranlagungslimit für jede einzelne Bank festgelegt. Die Anpassung der Limite erfolgt monatlich, sodass man im Falle von kurzfristigen Bonitätsänderungen rasch reagieren kann. Bei etwaigen kurzfristigen größeren Veränderungen von CDS-Spreads oder Ratings erfolgt die Reduktion des Kontrahenten-Exposures sofort. Sollte es jedoch zur Insolvenz im Bankensektor kommen, könnte dies negative Auswirkungen auf die finanzielle Entwicklung der ANDRITZ-GRUPPE haben.

Die Gefahren und Beeinträchtigungen durch die Corona-Pandemie haben sich gegen Ende des Jahres 2022 deutlich reduziert und staatlich verordnete Einschränkungen wurden zum größten Teil aufgehoben. Das mögliche Auftreten neuer Virus-Varianten könnte jedoch erneut zu unterschiedlichen gesetzlichen Maßnahmen in einzelnen Staaten bzw. Regionen und damit zu einer konjunkturellen Abkühlung führen.

Zunehmende geopolitische Konflikte könnten erneut negative Auswirkungen auf die Lieferketten haben. Hierdurch könnte es einerseits zu Verzögerungen bei der Abwicklung von Aufträgen und andererseits zu weiteren Preisanstiegen bei vielen Rohstoffen und industriellen Vorprodukten kommen.

Neben den aktuellen Risiken existieren zahlreiche weitere Risiken, deren Eintritt die konjunkturelle Entwicklung negativ beeinflussen könnten. Dazu gehören unter anderem die Verschärfung von Handelshemmnissen zwischen wirtschaftlich bedeutenden Staaten sowie zunehmende innenpolitische Instabilitäten in verschiedenen Staaten. Die hohe Staatsverschuldung vieler Länder stellt mittel- bis langfristig ebenfalls ein Risiko dar.

Eine detaillierte Darstellung der strategischen und operativen Risiken sowie Informationen zum internen Kontroll- und Risikomanagementsystem können dem ANDRITZ-Finanzbericht 2022 entnommen werden.

AUSBLICK

Wirtschaftsexpert:innen erwarten für das Jahr 2023 eine Verlangsamung des globalen Wirtschaftswachstums. Die straffe Geldpolitik der Zentralbanken als Folge der hohen Inflation wirkt sich belastend auf die Weltwirtschaft aus. Insbesondere in Europa und den USA wird mit einer Verlangsamung des Wirtschaftswachstums gerechnet. Im Gegensatz dazu prognostizieren Wirtschaftsexpert:innen eine konjunkturelle Erholung für Chinas Wirtschaft nach der Abkehr von der Null-Covid-Politik und der Inkraftsetzung verschiedener Programme zur Konjunkturförderung.

Die hohen Zinsen und eine nachlassende Konjunktur werden sich auch auf Projekt- und Investitionsentscheidungen der ANDRITZ-Kunden auswirken. Im Bereich der grünen Produkte erwartet ANDRITZ jedoch eine weiterhin stabile Nachfrage.

Für das Gesamtjahr 2023 bekräftigt ANDRITZ die anlässlich der Veröffentlichung der Ergebnisse für das 1. Quartal 2023 veröffentlichte Finanz-Guidance und rechnet basierend auf der Entwicklung des ersten Halbjahres 2023 aus heutiger Sicht sowohl bei Umsatz als auch beim Ergebnis mit einer deutlichen Steigerung gegenüber 2022.

In der Finanz-Guidance 2023 wurden die zum jetzigen Zeitpunkt vorherrschenden gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen berücksichtigt. Sollte sich die von den Marktforscher:innen prognostizierte Abschwächung der Weltwirtschaft in den kommenden Monaten jedoch verschärfen, könnte dies negative Auswirkungen auf den Auftragseingang und somit in eingeschränktem Umfang auch einen negativen Einfluss auf den Umsatz und die finanzielle Entwicklung von ANDRITZ haben. Insbesondere könnten dadurch mittelfristig kapazitive Anpassungen erforderlich werden, die finanzielle Vorsorgen für alle oder einzelne Geschäftsbereiche notwendig machen und das Ergebnis der ANDRITZ-GRUPPE negativ beeinträchtigen könnten.

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Für das 1. Halbjahr 2023 (ungeprüft)

(in MEUR)	H1 2023	H1 2022	Q2 2023	Q2 2022
Umsatz	4.109,0	3.317,0	2.146,4	1.790,1
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	64,2	107,1	2,4	43,3
Aktiviere Eigenleistungen	2,4	0,7	1,4	0,4
Sonstige Erträge	50,9	73,1	31,9	37,7
Materialaufwand	-2.219,9	-1.764,0	-1.159,7	-972,3
Personalaufwand	-1.081,5	-957,0	-551,5	-484,2
Sonstige Aufwendungen	-509,8	-414,7	-256,0	-216,2
Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA)	415,3	362,2	214,9	198,8
Abschreibungen und Wertminderungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	-106,8	-120,7	-52,4	-63,6
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	308,5	241,5	162,5	135,2
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	1,2	0,7	0,6	0,5
Zinserträge	30,4	14,9	14,4	8,5
Zinsaufwendungen	-23,8	-18,4	-11,7	-9,8
Sonstiges Finanzergebnis	-14,6	-15,6	-1,8	-6,9
Finanzergebnis	-6,8	-18,4	1,5	-7,7
Ergebnis vor Steuern (EBT)	301,7	223,1	164,0	127,5
Ertragsteuern	-80,2	-59,2	-45,0	-33,8
KONZERNERGEBNIS	221,5	163,9	119,0	93,7
Auf Eigentümer der Muttergesellschaft entfallendes Konzernergebnis	226,8	167,2	122,3	95,7
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Konzernergebnis	-5,3	-3,3	-3,3	-2,0
Unverwässertes Ergebnis je nennwertloser Stückaktie (in EUR)	2,29	1,69	1,23	0,97
Verwässertes Ergebnis je nennwertloser Stückaktie (in EUR)	2,28	1,69	1,23	0,97

KONZERNGESAMTERGEBNISRECHNUNG

Für das 1. Halbjahr 2023 (verkürzt, ungeprüft)

(in MEUR)	H1 2023	H1 2022	Q2 2023	Q2 2022
KONZERNERGEBNIS	221,5	163,9	119,0	93,7
Neubewertung von leistungsorientierten Plänen	3,0	67,4	3,5	40,2
Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts von Eigenkapitalinstrumenten, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	-0,3	0,4	0,0	0,0
Sonstiges Ergebnis (nach Ertragsteuern), das in Folgeperioden nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert wird	2,7	67,8	3,5	40,2
Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	-8,2	71,8	-0,9	16,7
Absicherung von Zahlungsströmen	14,6	-21,1	-1,8	-26,2
Sonstiges Ergebnis (nach Ertragsteuern), das in Folgeperioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden kann	6,4	50,7	-2,7	-9,5
SONSTIGES ERGEBNIS (NACH ERTRAGSTEUERN)	9,1	118,5	0,8	30,7
GESAMTERGEBNIS	230,6	282,4	119,8	124,4
Auf Eigentümer der Muttergesellschaft entfallendes Gesamtergebnis	234,5	285,3	122,4	126,1
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Gesamtergebnis	-3,9	-2,9	-2,6	-1,7

KONZERNBILANZ

Zum 30. Juni 2023 (ungeprüft)

(in MEUR)	30. Juni 2023	31. Dezember 2022
AKTIVA		
Sachanlagen	1.211,9	1.213,8
Geschäfts- oder Firmenwerte	794,4	787,0
Immaterielle Vermögenswerte außer Geschäfts- oder Firmenwerte	140,0	160,1
Nach der Equity-Methode bilanzierte Unternehmen	15,0	13,7
Veranlagungen und sonstige Finanzanlagen	71,2	71,9
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	87,0	85,0
Aktive latente Steuern	227,6	239,7
Langfristige Vermögenswerte	2.547,1	2.571,2
Vorräte	1.232,7	1.135,5
Geleistete Anzahlungen	240,1	219,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	940,1	1.065,1
Vertragsvermögenswerte	1.274,3	1.047,5
Forderungen aus laufenden Steuern	33,6	36,6
Veranlagungen	394,1	728,9
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.174,5	1.302,0
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	427,6	380,1
Kurzfristige Vermögenswerte außer zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	5.717,0	5.915,6
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	5,0	5,0
Kurzfristige Vermögenswerte	5.722,0	5.920,6
SUMME AKTIVA	8.269,1	8.491,8
PASSIVA		
Grundkapital	104,0	104,0
Kapitalrücklagen	36,5	36,5
Gewinnrücklagen und sonstige Rücklagen	1.746,0	1.708,1
Auf Eigentümer der Muttergesellschaft entfallendes Eigenkapital	1.886,5	1.848,6
Nicht beherrschende Anteile	-17,8	-13,9
Summe Eigenkapital	1.868,7	1.834,7
Bank- und sonstige Finanzverbindlichkeiten	528,4	827,5
Leasingverbindlichkeiten	165,1	162,6
Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer	309,5	312,4
Rückstellungen	191,0	185,4
Sonstige Verbindlichkeiten	40,3	28,6
Passive latente Steuern	120,6	121,3
Langfristige Schulden	1.354,9	1.637,8
Bank- und sonstige Finanzverbindlichkeiten	483,8	253,4
Leasingverbindlichkeiten	42,6	44,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	946,3	983,0
Vertragsverbindlichkeiten aus zeitraumbezogener Umsatzrealisierung	1.552,1	1.547,5
Vertragsverbindlichkeiten aus zeitpunktbezogener Umsatzrealisierung	384,1	400,5
Rückstellungen	428,5	460,5
Verbindlichkeiten aus laufenden Steuern	76,2	105,8
Sonstige Verbindlichkeiten	1.131,9	1.223,8
Kurzfristige Schulden	5.045,5	5.019,3
SUMME PASSIVA	8.269,1	8.491,8

KONZERN-CASHFLOW-STATEMENT

Für das 1. Halbjahr 2023 (ungeprüft)

(in MEUR)	H1 2023	H1 2022
Konzernergebnis	221,5	163,9
Ertragsteuern	80,2	59,2
Zinsergebnis	-6,6	3,5
Abschreibungen und Wertminderungen von immateriellen Vermögenswerten sowie von Geschäfts- und Firmenwerten und Sachanlagen	106,8	120,7
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	-1,2	-0,7
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen und finanziellen Vermögenswerten	-6,1	-19,3
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen	31,6	18,3
Veränderung des Nettoumlaufvermögens	-363,6	220,9
Veränderung der Rückstellungen und übrigen Forderungen und Verbindlichkeiten	-53,2	-63,2
Erhaltene Zinsen	27,5	13,0
Gezahlte Zinsen	-10,4	-15,5
Erhaltene Dividenden	0,3	0,7
Gezahlte Ertragsteuern	-106,1	-88,3
CASHFLOW AUS BETRIEBLICHER TÄTIGKEIT	-79,3	413,2
Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-71,1	-68,8
Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	9,9	25,6
Auszahlungen für lang- und kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	-133,9	-386,5
Einzahlungen aus dem Verkauf von lang- und kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten	460,2	245,6
Netto-Cashflow aus Unternehmenserwerben	-6,6	-13,3
CASHFLOW AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT	258,5	-197,4
Einzahlungen aus Bank- und sonstigen Finanzverbindlichkeiten	35,4	6,6
Auszahlungen für Bank- und sonstige Finanzverbindlichkeiten	-103,3	-81,0
Auszahlungen aus der Tilgung von Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen	-22,1	-21,5
Dividendenzahlung	-207,7	-163,7
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen sowie Zahlungen an frühere Eigentümer	0,0	-0,1
Erlöse aus der Ausgabe eigener Aktien	5,3	0,0
Erwerb eigener Aktien	0,0	-16,0
CASHFLOW AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT	-292,4	-275,7
VERÄNDERUNG DER ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE	-113,2	-59,9
Währungsumrechnung	-14,3	40,3
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	1.302,0	1.087,0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	1.174,5	1.067,4

ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS

Für das 1. Halbjahr 2023 (ungeprüft)

(in MEUR)	Davon entfallen auf Eigentümer der Muttergesellschaft							Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital	
	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Fair Value-Rücklage	Rücklage der Neubewertung von leistungsorientierten Plänen	Währungsumrechnungsrücklage	Eigene Aktien			Gesamt
STAND ZUM 1. JÄNNER 2022	104,0	36,5	1.792,5	0,4	-67,1	-103,5	-188,2	1.574,6	-7,3	1.567,3
Konzernergebnis			167,2					167,2	-3,3	163,9
Sonstiges Ergebnis				-20,7	67,4	71,4		118,1	0,4	118,5
Gesamtergebnis			167,2	-20,7	67,4	71,4		285,3	-2,9	282,4
Dividenden			-163,1					-163,1	-0,6	-163,7
Veränderung der eigenen Aktien			-0,2				-13,8	-14,0		-14,0
Veränderung aus Aktienoptionsprogrammen			-3,8					-3,8		-3,8
Umgliederungen und sonstige Veränderungen			-0,6		0,8	-0,3		-0,1		-0,1
STAND ZUM 30. JUNI 2022	104,0	36,5	1.792,0	-20,3	1,1	-32,4	-202,0	1.678,9	-10,8	1.668,1
STAND ZUM 1. JÄNNER 2023	104,0	36,5	2.040,0	0,2	-40,0	-90,2	-201,9	1.848,6	-13,9	1.834,7
Konzernergebnis			226,8					226,8	-5,3	221,5
Sonstiges Ergebnis				14,3	3,0	-9,6		7,7	1,4	9,1
Gesamtergebnis			226,8	14,3	3,0	-9,6		234,5	-3,9	230,6
Dividenden			-207,7					-207,7		-207,7
Veränderung der eigenen Aktien			-0,9				8,0	7,1		7,1
Veränderung aus Aktienoptionsprogrammen			1,7					1,7		1,7
Hyperinflation			2,3					2,3		2,3
Umgliederungen und sonstige Veränderungen			0,6			-0,6		0,0		0,0
STAND ZUM 30. JUNI 2023	104,0	36,5	2.062,8	14,5	-37,0	-100,4	-193,9	1.886,5	-17,8	1.868,7

KONZERNANHANG

Zum 30. Juni 2023

A) ALLGEMEINES UND RECHTLICHE GRUNDLAGEN

1. Allgemeines

Die ANDRITZ AG ist eine Aktiengesellschaft nach österreichischem Recht und notiert seit Juni 2001 an der Wiener Börse. Der eingetragene Sitz der ANDRITZ AG, der Muttergesellschaft der ANDRITZ-GRUPPE, befindet sich in der Stattegger Straße 18, 8045 Graz, Österreich. Die ANDRITZ-GRUPPE (der „Konzern“ oder „ANDRITZ“) ist ein führender Hersteller von hochtechnologischen Industriemaschinen und -anlagen und arbeitet in vier strategischen Geschäftssegmenten: Pulp & Paper, Metals, Hydro sowie Separation.

Der Geschäftsverlauf der ANDRITZ-GRUPPE ist im Allgemeinen durch keine Saisonalität gekennzeichnet.

Der Zwischenabschluss zum 30. Juni 2023 wurde weder einer vollständigen Prüfung noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Bei der Summierung gerundeter Beträge und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen Rechendifferenzen auftreten.

2. Grundlagen der Rechnungslegung

Der Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2023 wurde nach den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards (IFRS) unter Berücksichtigung der Regelungen für Zwischenberichte (IAS 34), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, erstellt. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden vom 31. Dezember 2022 wurden – mit Ausnahme der nachfolgend erläuterten Änderungen – unverändert angewandt. Für weitere Informationen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen wird auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 verwiesen, der die Basis für den vorliegenden Konzernzwischenabschluss darstellt.

a) Erstmalig anzuwendende Standards und Interpretationen

Für das am 1. Jänner 2023 beginnende Geschäftsjahr wurden von ANDRITZ folgende neue und überarbeitete bzw. ergänzte Standards des IASB sowie Interpretationen des IFRIC angewendet:

Standard/Interpretation	Titel	Erstmals gültig für Geschäftsjahre beginnend am oder nach dem	Von der EU übernommen
IAS 8	Änderung: Definition von Schätzungen	1. Jänner 2023	2. März 2022
IAS 1	Änderung: Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	1. Jänner 2023	2. März 2022
IAS 12	Änderung: Latente Steuern, die sich auf Vermögenswerte und Schulden beziehen, die aus einer einzigen Transaktion entstehen	1. Jänner 2023	11. August 2022
IFRS 17	Versicherungsverträge inkl. Änderungen an IFRS 17	1. Jänner 2023	8. September 2022

Die Änderung an **IAS 8** betrifft die Unterscheidung zwischen Rechnungslegungsmethoden und rechnungslegungsbezogenen Schätzungen. Dabei wird die Definition einer „Änderung von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen“ durch eine Definition von „rechnungslegungsbezogenen Schätzungen“ ersetzt.

Die Änderung an **IAS 1** betreffend Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden soll klarstellen, welche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Abschluss angegeben werden müssen.

Die Änderung an **IAS 12** engt den Anwendungsbereich der Ausnahmeregelung (initial recognition exemption) ein, nach der im Zeitpunkt des Zugangs eines Vermögenswerts oder einer Schuld keine aktiven oder passiven latenten Steuern anzusetzen sind. Entstehen bei einer Transaktion gleichzeitig abzugsfähige und zu versteuernde temporäre Differenzen in gleicher Höhe, fallen diese nun nicht mehr unter die Ausnahmeregelung, sodass aktive und passive latente Steuern zu bilden sind.

IFRS 17 regelt den Ansatz, die Bewertung, den Ausweis sowie die Angaben für Versicherungsverträge.

Diese geänderten Standards haben bei ANDRITZ keine bzw. keine wesentlichen Auswirkungen.

b) Veröffentlichte, aber noch nicht angewendete Standards und Interpretationen

Die nachfolgenden vom IASB veröffentlichten Rechnungslegungsverlautbarungen sind noch nicht verpflichtend anzuwenden und sind auch von ANDRITZ bislang noch nicht angewendet worden:

Standard/Interpretation	Titel	Erstmals gültig für Geschäftsjahre beginnend am oder nach dem	Von der EU übernommen
IAS 12	Internationale Steuerreform – Globale Mindestbesteuerung	1. Jänner 2023	offen
IAS 1	Änderung: Klassifizierung von Verbindlichkeiten als kurz- oder langfristig	1. Jänner 2024	offen
IAS 1	Änderung: Langfristige Verbindlichkeiten mit Nebenbedingungen	1. Jänner 2024	offen
IFRS 16	Änderung: Folgebewertung im Rahmen eines Sale-and-Lease-Back	1. Jänner 2024	offen
IAS 7 und IFRS 7	Änderung: Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen	1. Jänner 2024	offen

Mit den Änderungen an **IAS 12** wird eine vorübergehende Ausnahme für die Bilanzierung latenter Steuern im Rahmen der Umsetzung der globalen Mindestbesteuerung (Pillar Two-Regelungen der OECD) eingeführt. Dies soll dazu beitragen, die Konsistenz der Abschlüsse zu gewährleisten und gleichzeitig die Umsetzung der Vorschriften zu erleichtern. Außerdem werden gezielte Offenlegungspflichten eingeführt, die den Anlegern helfen sollen, die Auswirkungen hinsichtlich der aus der Reform resultierenden Ergänzungssteuern auf das Unternehmen besser zu verstehen, insbesondere bevor die länderspezifischen Rechtsvorschriften zur Umsetzung der Mindestbesteuerung in Kraft treten.

Die Änderung an **IAS 1** betrifft die Anpassung der Beurteilungskriterien für die Klassifizierung von Verbindlichkeiten als kurzfristig oder langfristig. Zukünftig sollen ausschließlich Rechte, die am Ende der Berichtsperiode bestehen, maßgeblich für die Klassifizierung einer Verbindlichkeit sein. Darüber hinaus wurden ergänzende Leitlinien für die Auslegung des Kriteriums „Recht, die Erfüllung der Schuld um mindestens zwölf Monate zu verschieben“ sowie Erläuterungen zum Merkmal „Erfüllung“ aufgenommen.

Mit der zweiten Änderung an **IAS 1** wird klargestellt, dass nur Nebenbedingungen, die ein Unternehmen am oder vor dem Abschlussstichtag erfüllen muss, die Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig beeinflussen. Allerdings muss ein Unternehmen im Anhang Informationen offenlegen, die es ermöglichen, das Risiko zu verstehen, dass langfristige Schulden mit Nebenbedingungen innerhalb von zwölf Monaten rückzahlbar werden könnten.

Die Änderung an **IFRS 16** beinhaltet Vorgaben für die Folgebewertung bei Leasingverhältnissen im Rahmen eines Sale-and-Lease-Back für Verkäufer-Leasingnehmer. Die Folgebewertung von Leasingverbindlichkeiten wird vereinheitlicht, um unangemessene Gewinnrealisierungen zu verhindern.

Durch die Änderungen an **IAS 7 und IFRS 7** soll die Transparenz von Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen und deren Auswirkungen auf die Verbindlichkeiten, Cashflows und das Liquiditätsrisiko erhöht werden. Die Änderungen ergänzen die bereits bestehenden Anhangangaben dahingehend, dass Unternehmen verpflichtet werden, qualitative und quantitative Informationen über Finanzierungsvereinbarungen mit Lieferanten zur Verfügung zu stellen.

Diese neuen oder geänderten Standards haben bei ANDRITZ voraussichtlich keine bzw. keine wesentlichen Auswirkungen.

B) ANGABEN ZUR STRUKTUR VON ANDRITZ

3. Konsolidierungskreis

Der Konzernzwischenabschluss beinhaltet die ANDRITZ AG und die von ihr beherrschten Unternehmen, sofern deren Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nicht von untergeordneter Bedeutung ist. Der Konsolidierungskreis hat sich wie folgt entwickelt:

	2023		2022	
	Vollkonsolidierung	Equity-Methode	Vollkonsolidierung	Equity-Methode
Stand zum 1. Jänner	168	4	165	4
Zugänge aus Unternehmenserwerben	2		6	
Neugründungen	0		1	
Änderung der Konsolidierungsmethode	3	-2	-2	
Umgründungen und Liquidationen	-3		-2	
Stand zum 30. Juni	170	2	168	4
Davon entfallen auf:				
Inländische Unternehmen	7	0	7	0
Ausländische Unternehmen	163	2	161	4

4. Unternehmenserwerbe

a) Dan-Web Machinery A/S

ANDRITZ hat einen Vertrag zum Erwerb von 100% der Anteile an der Dan-Web Machinery A/S mit Hauptsitz in Galten, Dänemark, unterzeichnet. Das Closing der Transaktion fand im Juni 2023 statt. Dan-Web ist ein führender Anbieter einer breiten Palette von Technologien zur Herstellung von Airlaid-Vliesstoffen. Diese Akquisition erweitert und stärkt das Service-Geschäft von ANDRITZ und ergänzt das Produktportfolio im Bereich Vliesstoffe (Geschäftssegment Pulp & Paper). Das Unternehmen mit rund 50 Beschäftigten hat einen Jahresumsatz von ca. 14 MEUR. Es wurde eine vollkonsolidierte Gesellschaft in den Konsolidierungskreis von ANDRITZ aufgenommen.

b) Imagine That Inc.

ANDRITZ hat einen Vertrag zum Erwerb von 100% der Anteile an Imagine That Inc. in San Jose, USA, unterzeichnet. Das Closing der Transaktion fand im Jänner 2023 statt. Imagine That ist ein Anbieter von Simulationssoftware und ergänzt das ANDRITZ Metris Digital Solution-Portfolio. Es wurde eine vollkonsolidierte Gesellschaft in den Konsolidierungskreis von ANDRITZ aufgenommen.

c) Vorläufige beizulegende Zeitwerte zum Erwerbszeitpunkt

Die vorläufigen beizulegenden Zeitwerte der erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden setzen sich folgendermaßen zusammen:

(in MEUR)	Gesamt
Immaterielle Vermögenswerte außer Geschäfts- oder Firmenwerte	6,7
Sachanlagen	4,6
Vorräte	5,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,3
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2,1
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	0,4
Passive latente Steuern	-1,9
Bank- und sonstige Finanzverbindlichkeiten	-3,9
Rückstellungen	-0,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-0,5
Vertragsverbindlichkeiten aus zeitpunktbezogener Umsatzrealisierung	-5,0
Sonstige Verbindlichkeiten	-3,2
Nettovermögen	4,5
Geschäfts- oder Firmenwert	10,9
ÜBERTRAGENE GEGENLEISTUNG	15,4

Der Geschäfts- oder Firmenwert der akquirierten Gesellschaften resultiert hauptsächlich aus den Fähigkeiten und der fachlichen Begabung der Belegschaften sowie den erwarteten Synergien aus der Eingliederung in die ANDRITZ-GRUPPE.

Die erstmalige Einbeziehung aller erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden erfolgt aufgrund noch nicht finaler Bewertungen auf Basis vorläufiger Werte. Die endgültige Feststellung der angegebenen Bilanzposten erfolgt gemäß den Bestimmungen für die Erstkonsolidierung des IFRS 3 (überarbeitet) – Unternehmenszusammenschlüsse.

Direkt mit dem Unternehmenszusammenschluss verbundene Transaktionskosten werden als Aufwand der Periode berücksichtigt. In den übernommenen Forderungen sind keine Forderungen enthalten, die voraussichtlich uneinbringlich sein werden.

Seit der erstmaligen Konsolidierung haben die Akquisitionen Umsatzerlöse in Höhe von 0,4 MEUR erzielt und ein EBIT in Höhe von -0,2 MEUR zur ANDRITZ-GRUPPE beigetragen. Hätten die Akquisitionen zu Beginn des Geschäftsjahres stattgefunden, dann hätten diese Umsatzerlöse in Höhe von 6,8 MEUR erzielt und ein EBIT in Höhe von -1,9 MEUR zur ANDRITZ-GRUPPE beigetragen.

5. Nahestehende Unternehmen und Personen

Transaktionen mit assoziierten Unternehmen und nicht konsolidierten Tochterunternehmen werden nur in unwesentlichem Ausmaß getätigt und bestehen hauptsächlich aus Geschäftsbeziehungen in Form von Lieferungen und Dienstleistungen. Diese Geschäfte erfolgen ausschließlich auf Basis marktüblicher Bedingungen.

Es gab keine wesentlichen Veränderungen bei Geschäften mit nahestehenden Personen, die im letzten Jahresfinanzbericht dargelegt wurden und welche die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns während der ersten sechs Monate des aktuellen Geschäftsjahres wesentlich beeinflusst haben.

C) ERGEBNIS DES HALBJAHRES

6. Segmentberichterstattung

Die ANDRITZ-GRUPPE betreibt ihre Geschäftsaktivitäten in den folgenden Geschäftssegmenten:

- Pulp & Paper (PP)
- Metals (ME)
- Hydro (HY)
- Separation (SE)

Die ANDRITZ-GRUPPE hat im Geschäftsjahr 2023 ihre interne Organisation und folglich die Zusammensetzung ihrer operativen Geschäftssegmente geändert. Das Pumpengeschäft (bisher im Geschäftssegment Hydro berichtet) und einige Produkte des Geschäftssegments Pulp & Paper, die überwiegend an Kunden außerhalb der Pulp & Paper Industrie geliefert werden, werden ab dem 1. Jänner 2023 in dem Geschäftssegment Separation berichtet. Dementsprechend hat der Konzern die Angaben zu den Geschäftssegmenten zum 30. Juni 2022 angepasst.

a) Informationen nach Geschäftssegmenten für das 1. Halbjahr 2023

(in MEUR)	PP	ME	HY	SE	Gesamt
Umsatz	1.950,2	892,2	710,5	556,1	4.109,0
EBITDA	230,9	60,4	48,7	75,3	415,3
EBITA	190,8	42,5	35,3	64,0	332,6
Investitionen	55,5	10,9	13,0	13,9	93,3
Abschreibungen und Wertminderungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	61,0	21,0	13,5	11,3	106,8
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	0,0	1,2	0,0	0,0	1,2
Buchwert der nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	0,0	15,0	0,0	0,0	15,0

b) Informationen nach Geschäftssegmenten für das 1. Halbjahr 2022 (angepasst)

(in MEUR)	PP	ME	HY	SE	Gesamt
Umsatz	1.542,5	734,0	547,4	493,1	3.317,0
EBITDA	200,2	50,0	40,7	71,3	362,2
EBITA	153,3	31,6	26,7	61,6	273,2
Investitionen	50,2	8,6	11,5	10,2	80,5
Abschreibungen und Wertminderungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	66,2	30,6	14,1	9,8	120,7
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	0,0	0,7	0,0	0,0	0,7
Buchwert der nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	0,0	13,7	0,0	0,0	13,7

7. Umsatzerlöse

Die folgende Übersicht zeigt die Außenumsätze von ANDRITZ für das 1. Halbjahr 2023 bzw. 2022 (angepasst) nach Geschäftssegmenten:

(in MEUR)	Pulp & Paper		Metals		Hydro		Separation		Gesamt	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022
REGIONEN										
Europa	506,0	472,9	240,2	246,3	183,0	164,3	194,1	153,5	1.123,3	1.037,0
Nordamerika	323,0	293,3	344,3	225,6	240,8	152,0	106,5	98,4	1.014,6	769,3
Südamerika	549,2	371,6	15,5	9,0	44,4	37,9	65,7	49,9	674,8	468,4
Asien (ohne China)	351,6	211,7	60,5	70,5	145,2	112,7	59,2	63,0	616,5	457,9
China	195,1	163,8	220,6	179,1	34,8	26,6	90,2	102,5	540,7	472,0
Sonstige	25,3	29,2	11,1	3,5	62,3	53,9	40,4	25,8	139,1	112,4
	1.950,2	1.542,5	892,2	734,0	710,5	547,4	556,1	493,1	4.109,0	3.317,0
ART DER UMSATZ-REALISIERUNG										
Über einen Zeitraum	1.212,2	899,0	579,3	460,4	619,0	450,8	185,7	184,4	2.596,2	1.994,6
Zu einem Zeitpunkt	738,0	643,5	312,9	273,6	91,5	96,6	370,4	308,7	1.512,8	1.322,4
	1.950,2	1.542,5	892,2	734,0	710,5	547,4	556,1	493,1	4.109,0	3.317,0
UMSATZKATEGORIEN										
Neuanlagen	1.139,5	836,7	677,1	551,1	432,8	332,4	264,3	255,3	2.513,7	1.975,5
Service	810,7	705,8	215,1	182,9	277,7	215,0	291,8	237,8	1.595,3	1.341,5
	1.950,2	1.542,5	892,2	734,0	710,5	547,4	556,1	493,1	4.109,0	3.317,0

D) LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE UND SCHULDEN

8. Geschäfts- oder Firmenwerte

Die Überprüfung der Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte erfordert Schätzungen über künftige Umsatzentwicklungen und Ergebnismargen und daraus resultierende Zahlungsmittelüberschüsse sowie Annahmen zur Festlegung der verwendeten Diskontierungszinssätze und ist daher mit einer Unsicherheit behaftet.

Interne und externe Parameter wie Marktkapitalisierung, Marktrenditen, Marktentwicklung, Vermögenswerte und Schulden, Geschäftsverlauf und das rechtliche Umfeld haben sich für die ANDRITZ-GRUPPE im Vergleich zum 31. Dezember 2022 nicht wesentlich geändert. Die Überprüfung zum 30. Juni 2023 hat zu keinem Abschreibungsbedarf von Geschäfts- oder Firmenwerten geführt.

9. Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte außer Geschäfts- oder Firmenwerte

Die Zugänge zu Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten außer Geschäfts- oder Firmenwerten betragen im ersten Halbjahr 2023 94,5 MEUR. Die Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte außer Geschäfts- oder Firmenwerte beliefen sich auf 106,8 MEUR.

10. Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer

Die Bewertung der verschiedenen Pensionspläne und anderen Arbeitnehmerverpflichtungen beruht auf einer Methode, bei der Parameter wie der erwartete Abzinsungsfaktor, Gehalts- und Pensionssteigerungen sowie die erwarteten Erträge aus Planvermögen angewendet werden. Wenn sich die relevanten Parameter wesentlich anders entwickeln, als erwartet, kann dies wesentliche Auswirkungen auf die Rückstellungen und somit die Vermögenslage des Konzerns haben.

Im Hinblick auf die Entwicklung der versicherungsmathematischen Annahmen wurde zum 30. Juni 2023 eine Schätzungsanpassung der Rückstellungen für Pensionen und Abfertigungen in Höhe von -4,7 MEUR (vor Ertragsteuern) vorgenommen.

E) FINANZ- UND KAPITALSTRUKTUR UND FINANZINSTRUMENTE

11. Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Die nachstehenden Tabellen zeigen die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Schulden, einschließlich ihrer Stufen in der Fair-Value-Hierarchie. Sie enthalten keine Informationen zum beizulegenden Zeitwert für finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Schulden, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden, wenn der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellt:

Zum 30. Juni 2023

(in MEUR)	Buchwert					Beizulegender Zeitwert				
	Hedge Accounting - zum beizulegenden Zeitwert bewertet	Verpflichtend erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	Eigenkapital-Instrumente - Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	Keine IFRS 9-Bewertungskategorie	Gesamt	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Unter "Veranlagungen" ausgewiesene Termingelder				242,6		242,6				
Übrige Veranlagungen		173,7	28,8			202,5	173,7		28,8	202,5
Anteile an nicht konsolidierten Unternehmen und sonstige Beteiligungen			0,6		18,7	19,3			0,6	0,6
Derivative Finanzinstrumente	74,7	12,0				86,7		86,7		86,7
Übrige sonstige Finanzanlagen				0,9		0,9		0,8		0,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen				940,1		940,1				
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte				169,4	258,5	427,9				
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente				1.174,5		1.174,5				
FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE	74,7	185,7	29,4	2.527,5	277,2	3.094,5				
Derivative Finanzinstrumente	50,9	30,4				81,3		81,3		81,3
Bank- und sonstige Finanzverbindlichkeiten				203,7		203,7		192,8		192,8
Leasingverbindlichkeiten				207,7		207,7		190,5		190,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen				946,3		946,3				
Verbindlichkeiten Erwerb nicht beherrschende Anteile und bedingte Gegenleistungen		6,3		9,6		15,9			15,6	15,6
Schuldscheindarlehen				808,5		808,5		754,0		754,0
Sonstige Verbindlichkeiten				93,5	981,5	1.075,0				
FINANZIELLE SCHULDEN	50,9	36,7		2.269,3	981,5	3.338,4				

Zum 31. Dezember 2022

(in MEUR)	Buchwert					Beizulegender Zeitwert				
	Hedge Accounting - zum beizulegenden Zeitwert bewertet	Verpflichtend erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	Eigenkapital-instrumente - Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	Keine IFRS 9-Bewertungskategorie	Gesamt	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Unter "Veranlagungen" ausgewiesene Termingelder				497,5		497,5				
Übrige Veranlagungen		253,6	29,2			282,8	253,6		29,2	282,8
Anteile an nicht konsolidierten Unternehmen und sonstige Beteiligungen			0,6		19,0	19,6			0,6	0,6
Derivative Finanzinstrumente	55,3	16,1				71,4		71,4		71,4
Übrige sonstige Finanzanlagen				0,9		0,9		0,8		0,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen				1.065,1		1.065,1				
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte				133,2	260,5	393,7				
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente				1.302,0		1.302,0				
FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE	55,3	269,7	29,8	2.998,7	279,5	3.633,0				
Derivative Finanzinstrumente	51,3	25,7				77,0		77,0		77,0
Bank- und sonstige Finanzverbindlichkeiten				187,0		187,0		175,7		175,7
Leasingverbindlichkeiten				207,4		207,4		188,4		188,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen				983,0		983,0				
Verbindlichkeiten Erwerb nicht beherrschende Anteile und bedingte Gegenleistungen				9,3		9,3			9,3	9,3
Schuldscheindarlehen				893,9		893,9		837,3		837,3
Sonstige Verbindlichkeiten				100,0	1.066,1	1.166,1				
FINANZIELLE SCHULDEN	51,3	25,7		2.380,6	1.066,1	3.523,7				

12. Eigenkapital

a) Dividenden

Die Ausschüttung für 2022 in Höhe von 207,7 MEUR – das entspricht einer Dividende von 2,10 EUR je Aktie – wurde vom Vorstand vorgeschlagen und in der 116. ordentlichen Hauptversammlung am 29. März 2023 beschlossen. Die Ausschüttung an die Aktionäre erfolgte am 5. April 2023.

b) Eigene Aktien

Im ersten Halbjahr 2023 hat ANDRITZ keine eigenen Aktien zurückgekauft. 171.250 Stückaktien wurden zu einem Preis von EUR 31,20 je Aktie an berechnigte Führungskräfte im Rahmen des Aktienoptionsprogramms für Führungskräfte wieder verkauft sowie 31.171 Aktien im Zuge von Mitarbeiterbeteiligungsaktionen an Mitarbeiter von ANDRITZ abgegeben.

F) SONSTIGES

13. Erläuterungen zum Konzern-Cashflow-Statement

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit betrug im ersten Halbjahr 2023 -79,3 MEUR (H1 2022: 413,2 MEUR). Der Rückgang ist vor allem auf projektbedingte Veränderungen des Nettoumlaufvermögens zurückzuführen.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug im ersten Halbjahr 2023 258,5 MEUR (H1 2022: -197,4 MEUR). Im ersten Halbjahr 2023 wurden 6,6 MEUR (H1 2022: 13,3 MEUR) für Unternehmenserwerbe bezahlt.

Der Netto-Cashflow aus Unternehmenserwerben setzt sich folgendermaßen zusammen:

(in MEUR)	H1 2023	H1 2022
Nettovermögen	4,5	15,2
Geschäfts- oder Firmenwerte	10,9	1,2
ÜBERTRAGENE GEGENLEISTUNG	15,4	16,4
Erworbene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-2,1	-3,1
Forderungen aus überbezahltem / Verbindlichkeiten aus nicht bezahltem Kaufpreis (inkl. bedingter Gegenleistungen)	-6,7	0,0
NETTO-CASHFLOW AUS UNTERNEHMENSERWERBEN	6,6	13,3

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit betrug im ersten Halbjahr 2023 -292,4 MEUR (H1 2022: -275,7 MEUR). Die Veränderung ist vor allem auf die Dividendenzahlung an Aktionär:innen der Andritz AG in Höhe von 207,7 MEUR (H1 2022: 163,7 MEUR) sowie die Tilgung von Schuldscheindarlehen im ersten Halbjahr 2023 von 85,5 MEUR (H1 2022: 58,0 MEUR) zurückzuführen.

14. Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte

Im Geschäftssegment Metals wurde Ende 2021 der Verkauf von Sachanlagen (Grundstücke und Gebäude) in Deutschland eingeleitet. Es wurden Vermögenswerte von 6,5 MEUR als zur Veräußerung gehalten angesetzt und keine Wertminderungsaufwendungen erfasst. 2022 wurde ein Teil der Sachanlagen mit einem Veräußerungsgewinn von 14,3 MEUR verkauft. Der Verkauf des verbleibenden Teils der Sachanlagen im Wert von 4,3 MEUR wird wahrscheinlich 2023 abgeschlossen sein.

Im Geschäftssegment Metals wurde 2022 der Verkauf von Sachanlagen in den Niederlanden eingeleitet. Es wurden Vermögenswerte von 1,0 MEUR als zur Veräußerung gehalten angesetzt und aus der vorgelagerten Bewertung keine Wertminderung erfasst. 2023 wurden die Sachanlagen mit einem Veräußerungsgewinn von 4,5 MEUR verkauft.

Darüber hinaus sind Vermögenswerte aus dem Geschäftssegment Pulp & Paper in Kanada enthalten.

15. Auswirkungen der Hyperinflation

Argentinien ist seit 1. Juli 2018 als Hochinflationland eingestuft, die Türkei seit 1. März 2022. In der ANDRITZ-GRUPPE betrifft das:

- ANDRITZ FABRICS AND ROLLS SA, Argentinien
- ANDRITZ HYDRO Ltd. Sti., Türkei
- ANDRITZ FABRICS AND ROLLS TECHNOLOGIES MAKINA HIZMETLERI SANAYI LIMITED SIRKETI, Türkei

In den IFRS-Abschlüssen dieser drei Tochtergesellschaften wurden alle Posten mit wesentlichen Effekten aus der Änderung der Kaufkraft der funktionalen Währung entsprechend angepasst und in der zum Abschlussstichtag gültigen Maßeinheit angegeben.

Folgende Parameter wurden der Berechnung zugrunde gelegt:

Dreijahres-Inflationsrate Türkei

	2019	2020	2021	2022	2023
Jährliche Inflationsrate	12%	15%	36%	64%	20%
Kumulative Dreijahresrate		55%	75%	156%	168%
Preisindex	1,12	1,15	1,36	1,64	1,20

Dreijahres-Inflationsrate Argentinien

	2019	2020	2021	2022	2023
Jährliche Inflationsrate	54%	36%	51%	95%	51%
Kumulative Dreijahresrate		210%	216%	300%	343%
Preisindex	1,54	1,36	1,51	1,95	1,51

Für das Geschäftsjahr 2023 ergibt sich aus der Anwendung des IAS 29 ein Gesamteffekt auf das Konzernergebnis von -2,6 MEUR.

16. Auswirkungen des Krieges in der Ukraine

Die Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben sich seit 31. Dezember 2022 nicht wesentlich verändert.

17. Ereignisse nach dem 30. Juni 2023

Es gibt keine außerordentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

ERKLÄRUNG DES VORSTANDS

Erklärung des Vorstands der ANDRITZ AG gemäß § 125 Abs. 1 Börsegesetz

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Lagebericht des Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahrs und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss und bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahrs und bezüglich der offen zu legenden wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen vermittelt.

Graz, 27. Juli 2023

Der Vorstand der ANDRITZ AG

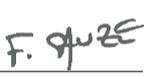

Joachim Schönbeck
Vorstandsvorsitzender


Dietmar Heinisser


Domenico Iacovelli


Humbert Köfler


Norbert Nettesheim
Finanzvorstand


Frédéric Sauze

GLOSSAR

Auftragseingang

Der Auftragseingang entspricht den geschätzten Umsatzerlösen der in Kraft gesetzten Aufträge unter Berücksichtigung von Änderungen und Korrekturen des Auftragswerts; Absichtserklärungen sind nicht Teil des Auftragseingangs

Auftragsstand

Der Auftragsstand stellt die aktuellen Kundenaufträge im Berichtszeitpunkt dar und entspricht dem den verbleibenden Leistungsverpflichtungen zugeordneten Transaktionspreis. Der Auftragsstand am Ende der Berichtsperiode wird im Wesentlichen aus dem Auftragsstand am Beginn der Berichtsperiode erhöht um den Auftragseingang und vermindert um die Erfassung der Umsatzerlöse der Berichtsperiode ermittelt.

Avale

Diese umfassen Bietungs-, Vertragserfüllungs-, Anzahlungs-, Performance- und Gewährleistungsgarantien bzw. -bürgschaften zu Lasten der ANDRITZ-GRUPPE

Beschäftigte

Anzahl der Mitarbeiter:innen ohne Lehrlinge

Bruttoliquidität

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente plus Veranlagungen plus Schuldscheindarlehen

Dividende je Aktie

Teil des Gewinns je Aktie, der an die Aktionär:innen ausgeschüttet wird

EBIT

Ergebnis vor Zinsen und Steuern

EBITA

Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen für im Zuge eines Unternehmenszusammenschlusses identifizierte und vom Geschäfts- oder Firmenwert getrennt angesetzte immaterielle Vermögenswerte sowie Wertminderungsaufwendungen für Geschäfts- oder Firmenwerte

EBITDA

Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen

EBT

Ergebnis vor Steuern

Eigenkapitalquote

Summe Eigenkapital / Bilanzsumme

Gewinn je Aktie

Konzernergebnis der Gesellschafter der Muttergesellschaft / gewogene durchschnittliche Anzahl an Aktien

HY

Geschäftssegment Hydro

Investitionen

Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen

ME

Geschäftssegment Metals

MEUR

Millionen Euro

Nettoliquidität

Bruttoliquidität abzüglich Finanzverbindlichkeiten

Nettoumlaufvermögen

Langfristige Forderungen plus kurzfristige Vermögenswerte (exkl. Veranlagungen, Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Schuldscheindarlehen sowie Planvermögen über leistungsorientierten Zusagen) abz. sonstiger langfristiger und kurzfristiger Schulden (exkl. Finanzverbindlichkeiten und Rückstellungen)

PP

Geschäftssegment Pulp & Paper

SE

Geschäftssegment Separation

Summe Eigenkapital

Summe Eigenkapital inkl. nicht beherrschender Anteile

Kontakt und Impressum

ANDRITZ AG

Stattegger Straße 18

8045 Graz, Österreich

investors@andritz.com

Inhouse produziert mit firesys

Disclaimer:

Bestimmte Aussagen in diesem Bericht sind „zukunftsgerichtete Aussagen“. Diese Aussagen, welche die Worte „glauben“, „beabsichtigen“, „erwarten“ und Begriffe ähnlicher Bedeutung enthalten, spiegeln die Ansichten und Erwartungen der Geschäftsleitung wider und unterliegen Risiken und Unsicherheiten, welche die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich beeinträchtigen können. Der Leser sollte daher nicht unangemessen auf diese zukunftsgerichteten Aussagen vertrauen. Die Gesellschaft ist nicht verpflichtet, das Ergebnis allfälliger Berichtigungen der hierin enthaltenen zukunftsgerichteten Aussagen zu veröffentlichen, außer dies ist nach anwendbarem Recht erforderlich. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde in diesem Bericht auf geschlechtsspezifische Formulierungen verzichtet. Alle personenbezogenen Bezeichnungen beziehen sich auf alle Geschlechter.